

citeq

18.00.0004
Herr Tebel

03.09.2021
1803



An die
Mitglieder des Gremiums
Bezirksvertretung Münster-Mitte

Stellungnahme zu Ihrem Antrag Nr. A-M/0003/2021 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, des Herrn Geist (FDP) / des Herrn Grewer (Volt) in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

„Freies und offenes WLAN innerhalb des Promenadenringes“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Antrag, in der Innenstadt von Münster innerhalb des Promenadenringes kostenloses WLAN anzubieten, hat uns erreicht.

Damit Sie über die Aktivitäten der Stadt Münster in diesem Bereich informiert sind, erhalten Sie als Anlage die öffentliche Ratsvorlage V/1092/2019 „Digitale Stadt Münster: WLAN-Ausbau im Stadtgebiet Münster“. Diese Vorlage wurde einstimmig vom Rat der Stadt Münster in der Sitzung am 11.12.2019 beschlossen.

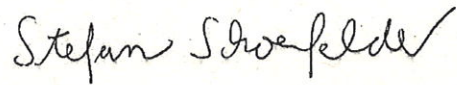
Inhaltlich nehme ich zu Ihrem Antrag wie folgt Stellung:

Eine Umsetzung Ihres Antrags wäre aufgrund der Größe der Fläche, der teils verschachtelten Straßenzüge und der vielen innerhalb des Promenadenrings stehenden „Funkschatten-“ werfenden“ Bäume eine sehr große Maßnahme. Nach erfolgten groben Kalkulationen von Netz Providern, die mündlich gegenüber der citeq erfolgten, würden die Kosten für die Installation und der Betrieb der zur Flächenabdeckung erforderlichen WLAN-Router einschließlich ihrer Strom- und Datenversorgung in einem 6stelligen Bereich liegen. Umzusetzen wäre die Maßnahme durch einen Provider, der über ein entsprechendes europaweites Vergabeverfahren zu ermitteln wäre.

Der städtisch geförderte Freifunk Münsterland e.V., mehrere Einrichtungen und Unternehmen und auch die citeq betreiben – teilweise seit Jahren - im Stadtgebiet verschiedene öffentlich und frei zugängliche WLAN-Netze: Dabei haben sich die Betreiber auf Bereiche (innerhalb und außerhalb von Gebäuden) mit hoher Personendichte konzentriert. Beispielhaft genannt sei der Hauptbahnhof Münster einschließlich des Vorplatzes, der Innenhof des Stadthauses 1 und viele Bereiche in der Salzstraße, am Aasee und am Domplatz oder die Wartebereiche in vielen städtischen Gebäuden. Dieser Ausbau ist nicht beendet und setzt sich – auch mit weiterer städtischer Förderung des Freifunk Münsterland e. V. - weiter fort.

Hinzu kommt, dass insbesondere der innerstädtische Bereich der Stadt Münster in den kommenden Jahren flächendeckend mit dem neuen Mobilfunkstandard 5G versorgt wird und

dass in diesem Rahmen auch die mittlerweile preiswert mit gegenüber einem öffentlichen WLAN erheblichen Sicherheitsvorteilen nutzbaren 4G-Versorgung weiter verbessert wird. Angesichts der bereits positiven Entwicklung und unter Berücksichtigung der städtischen Haushaltslage kann Ihr Vorhaben daher von Seiten der citeq derzeit nicht oder nur auf Basis entsprechender Beschlüsse des Rats der Stadt Münster weiterverfolgt werden.



Stefan Schoenfelder
Betriebsleiter citeq



citeq

13.11.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Werger

Telefon: 492 19 31

werger@citeq.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Digitale Stadt Münster: WLAN-Ausbau im Stadtgebiet Münster
Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der CDU-Fraktion an den Rat A-R/0045/2016 "Entwicklung eines Masterplans zur flächendeckenden Freifunk-Nutzung in Münster
Mit Freifunk Medienkompetenz und Teilhabe erhöhen"

Beratungsfolge

21.11.2019	Betriebsausschuss der citeq	Vorberatung
04.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
11.12.2019	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stimmt zu, dass

- a. die im Zeitraum von 2020 bis 2022 entstehenden Kosten in Höhe von insgesamt maximal 58.000 Euro zur Förderung des WLAN-Ausbaus durch den Verein Freifunk Münsterland e. V. über den Wirtschaftsplan der citeq bereitgestellt werden. Die Finanzmittel verteilen sich wie folgt:
 - jährlich 10.000 Euro für die Umsetzung von weiteren Freifunk-Projekten
 - jährlich 6.000 Euro zur Deckung der laufenden Betriebskosten
 - einmalige Zuschüsse von jeweils 20 Euro/Router für die Beschaffung von bis zu 500 Freifunkroutern, maximale Summe 10.000 Euro.
- b. die bewilligten WIFI4EU-Fördermittel (einmalig 15.000 Euro) für die WLAN-Ausstattung des Altenzentrums KlaraStift gGmbH verwandt werden. Die in den ersten drei Jahren für den laufenden Betrieb entstehenden Kosten in Höhe von jährlich 3.000 Euro (in drei Jahren insgesamt 9.000,- Euro) werden über den Wirtschaftsplan der citeq bereitgestellt. Die Kosten für den weiteren Betrieb des WLAN trägt ab dem vierten Jahr das KlaraStift.

2. Der Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen / GAL an den Rat A-R/0045/2016 „Entwicklung eines Masterplans zur flächendeckenden Freifunk-Nutzung in Münster: Mit Freifunk Medienkompetenz und Teilhabe erhöhen“ ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Mittel werden aus dem Wirtschaftsplan der citeq bereitgestellt.

Begründung:

Der Ausbau von öffentlichem und freiem WLAN schreitet auch in Münster kontinuierlich voran. Dabei wird es auch zukünftig kein münsterweit einheitliches und durchgängiges WLAN-Netz mit eindeutigen Namen geben. Bestehende WLAN-Netze stehen – auch mit eigener Namensgebung – jeweils für sich und sind technisch und organisatorisch nicht in ein Gesamtkonzept integrierbar. Eine städtische Konkurrenz zu bestehenden WLAN-Angeboten Dritter erscheint nicht sinnvoll. Allerdings hat sich die Vorgehensweise, bei der ein städtischer WLAN-Koordinator zwischen WLAN-Providern vermittelt, städtische Förderungen koordiniert und möglichst externe Fördermittel einwirbt bewährt.

In der Summe haben die Anbieter von kostenlosem WLAN heute bereits viele relevante Örtlichkeiten in Münster erschlossen. Ein Nachweis über die gemachten Fortschritte ist bisher aufgrund fehlender Daten nicht möglich. In Zukunft soll aber die von Freifunk Münsterland e. V. erstellte und in Kürze verfügbare WLAN-Karte eine deutlich bessere Transparenz zum Stand der WLAN-Situation in Münster geben.

Für die weitere Entwicklung ist zu beachten, dass technische Entwicklungen zunehmend die Möglichkeiten zur Internetnutzung ergänzen – so die Small Cell-Entwicklungen im Bereich 4G und die neue Technologie 5G, zu der erste Fördermaßnahmen in Millionenhöhe bereits angekündigt sind.

Konkret wird in Münster die Verfügbarkeit von kostenlosem freiem WLAN seit Jahren erfolgreich durch mehrere Initiativen vorangetrieben:

1. Netzbetreiber Unitymedia
2. Vereine - insbesondere der (städtisch/landesseitig geförderte) Freifunk Münsterland e.V
3. Örtliche Wirtschaft/Gastronomie/Einrichtungen wie z. B. der Landschaftsverband Westfalen Lippe
4. Stadt Münster (MS-Public): Dieses wird nach dem Aufbau des Angebots in bürgerfrequentierten Innenbereichen städtischer Gebäude auch auf relevante Gebäude-Außenbereiche ausgedehnt.

Zu 1: Unitymedia

Unitymedia hat in den letzten Jahren vermehrt öffentliche WLAN-Standorte in Münster aufgebaut. Die sogenannten WifiSpots können auch von Nicht-Unitymedia-Kunden kostenlos genutzt werden. Die Standorte befinden sich vorwiegend in hochfrequentierten innerstädtischen Bereichen (z.B. Aegidiistraße, Rosenplatz, Aasee, Schlossgarten etc.).

Zu 2: Freifunk

Freifunk-Router

Eine zunehmende Anzahl Münsteraner Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen engagieren sich in der Freifunkbewegung. Hierzu stellen diese für „jedermann“ kostenloses öffentliches WLAN über ihre eigene Internetverbindung und spezielle Freifunk-Router, die sie zu einem Preis von ca. 70 Euro (von Freifunk Münsterland e. V. empfohlener Router) erwerben, zur Verfügung. Aktuell gibt es bereits über

500 derartige Freifunk-Installationen im Stadtgebiet. In der Ratsvorlage vorgeschlagen wird die Förderung der nächsten 500 Freifunk-Router durch einen Kostenzuschuss von jeweils 20 Euro.

Ausbau des Freifunk-Netzes

In den vergangenen drei Jahren hat die Stadt Münster den Ausbau des Freifunk-Netzes mit insgesamt 20.000 Euro Projektmittel unterstützt. Mit diesen Finanzmitteln wurden – teilweise ergänzt mit zusätzlicher Landesförderung - öffentliche WLAN-Angebote am Hauptbahnhof Münster, in der Salzstraße und am Domplatz realisiert. Freifunk Münsterland e. V. möchte seine Aktivitäten verstärken. Bedarf und Nachfragen, z. B. aus dem Stadtteil Wolbeck, kann die citeq bestätigen.

Zur Befriedigung der WLAN-Bedarfe hat Freifunk Münsterland e. V. eine aus eigenen Mitteln finanzierte Projektkoordinatorin eingestellt, sodass ab sofort mehr WLAN-Ausbauprojekte abgewickelt werden können. In der Konsequenz dieser positiven Entwicklung sollen die städtischen Betriebskostenzuschüsse ausgeweitet werden. Zur Umsetzung dieser Projekte (Hardware, Installation, Handwerker) werden dem Freifunk-Münsterland einmalig 30.000 Euro (bisher 20.000 Euro) für die nächsten drei Jahre bereitgestellt.

Betriebskosten der Freifunk-Infrastrukturen

In den vergangenen drei Jahren hat die Stadt Münster den Betrieb der Freifunk-Infrastrukturen mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss von 6.000 Euro unterstützt. Die Höhe dieses Zuschusses ist weiterhin ausreichend. Daher sollte dieser Zuschuss für die kommenden drei Jahre weiter erfolgen.

Transparenz zum Stand des öffentlichen WLAN in Münster

Freifunk Münsterland e. V. hat zur Visualisierung von kostenfreien öffentlichen WLAN-Standorten in der Stadt Münster, eine dynamische Online-Karte erstellt, die über eine App mit WLAN-Standorten und dazu passenden Messwerten versorgt werden kann. Dabei sind die WLAN-Standorte ausdrücklich nicht auf das Freifunk-WLAN beschränkt. Die Anwendung ermöglicht erstmalig die providerübergreifende Gesamtdarstellung des Ausbaustands von freien und öffentlichen WLAN in der Stadt Münster.

Zu 3: Örtliche Wirtschaft, Gastronomie und Einrichtungen

Auch wenn die Entwicklung der WLAN-Verfügbarkeit aufgrund fehlender Daten nicht quantifizierbar ist: Auch in Münster bietet eine zunehmende Anzahl von Unternehmen und Einrichtungen ihren Besucherinnen und Besuchern kostenloses WLAN an. Fördernde Rahmenbedingungen dieser Entwicklung sind der Entfall der Störerhaftung und sinkende Internetkosten.

Zu 4: MS-Public

Die citeq stattet priorisierte Bereiche in Verwaltungsgebäuden der Stadt, zum Beispiel Wartebereiche, mit öffentlichem, kostenlosen WLAN aus. Mittlerweile wurden über 40 Standorte mit dem WLAN MS-Public ausgestattet. Weitere Standorte folgen.

Des Weiteren werden hoch frequentierte Außenbereiche städtischer Liegenschaften mit einem Außen-WLAN versorgt werden: So wird das zum Weihnachtsmarkt 2018 rund um das Stadthaus 1 aufgebaute „fliegende“ WLAN im Rahmen der Innensanierung des Stadthauses als Dauereinrichtung verstetigt. Andere Bereiche folgen.

Nutzung vorhandener Chancen: EU-Förderung nutzen

Die Stadt Münster hat im Frühjahr 2019 einen Antrag zur Teilnahme am WiFi4EU Förderprojekt der Europäischen Union eingereicht. Im Mai 2019 wurde der Antrag der Stadt bewilligt und der Förderbescheid ausgestellt. Ziel der Förderinitiative „WiFi4EU“ der Europäischen Kommission ist es, die Anbin-

derung an schnelles Internet durch drahtlose Internetzugänge, sogenannte WLAN Hotspots, im öffentlichen Raum zu unterstützen. Mithilfe des Förderprojekts sollen in Gebäuden, in denen keine schnelle mobile Internetversorgung vorhanden ist, wie zum Beispiel Schulen, Jugendeinrichtungen oder Krankenhäuser Hotspots installiert werden.

Die Hotspots sollen keine Inselösungen darstellen, sondern werden Teil des europaweiten WiFi4EU-Netzes – jeder Nutzer registriert sich einmalig und kann anschließend ohne weitere Anmeldung über alle lokalen WiFi4EU-Hotspots EU-weit kostenfrei surfen.

Die Förderung wird in Form von Gutscheinen ausgegeben. Jeder Gutschein hat einen Pauschalwert von maximal 15.000 Euro, die für Hardware- und Installationskosten der Hotspots verwendet werden können. Jeder Zuwendungsempfänger kann nur einmal im gesamten Programmzeitraum einen Voucher erhalten. Die Förderung umfasst nur die Installation von WLAN-Netzen. Die Kosten für den monatlichen Betrieb (ca. 250 Euro pro Monat) müssen von der Stadt Münster für die Dauer von drei Jahren übernommen werden.

Für die Umsetzung des EU-Förderprojekts ist das KlaraStift ein geeigneter Standort. Das Altenzentrum hat aufgrund der Lage und der Gebäudestruktur eine sehr schlechte mobile Internetanbindung. Für die dort lebenden Bewohnerinnen und Bewohner ist laut Aussage der Geschäftsführung des Stifts eine gute Internetversorgung sehr wichtig, um mit den Angehörigen in Kontakt zu bleiben und um die digitalen Internetdienste nutzen zu können.

Das Projekt muss im Rahmen der Förderbedingungen durch einen gelisteten WiFi4EU-Netzanbieter in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

I.V.

gez.

Wolfgang Heuer
Stadtrat

Anlagen
Anlage A
Ratsantrag A-R/0045/2016